

Lernbereich:

12.2 Leben in Beziehung – Partnerschaft und Familie

Kompetenzerwartung:

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren eigene Erfahrungen, Vorstellungen und Ideale von Partnerschaft und Familie und bringen diese zum Ausdruck.

Lernweg im Überblick			
Phase	Unterrichtsinhalt	Methode	Medien
Lernen vorbereiten und initiieren	Anforderungssituation: Ein Bekannter lässt sich ein Tattoo mit den Namen der Familienmitglieder stechen. Was hältst du von dieser Idee? Welche Erfahrungen hast du mit Familie? SuS berichten von ihren eigenen Erfahrungen.	Visueller Impuls PL	M1 Auf immer und ewig Beamer oder OH
Lernweg eröffnen und gestalten	Meine Familie Gruppenarbeit zu M3: SuS bezeichnen die beschriebenen Familienmodelle und suchen nach Vor- und Nachteilen der Familienformen. Sammeln der Ergebnisse	EA GA PL	M2 Meine Familie M3 Familienmodelle M4 Lehrkraft – Familienmodelle Tafel
Orientierung geben und erhalten	Einzelarbeit: Meine Familie, Frage 4	EA	M2 Meine Familie
Kompetenzen stärken und erweitern	SuS wandern im Klassenraum umher und ergänzen die angebotenen Satzanfänge zum Thema Familie. Werte, die in einer Familie wichtig sind ...	Satzergänzung UG	A3-Papier mit Aussagen zum Thema Familie Tafel
Lernen bilanzieren und reflektieren	SuS gestalten ein Akrostichon zum Thema Familie.	GA	

Lernbereich 12.2:

Leben in Beziehung – Partnerschaft und Familie

Kompetenzerwartung:

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren eigene Erfahrungen, Vorstellungen und Ideale von Partnerschaft und Familie und bringen diese zum Ausdruck.

Lernwegbeschreibung

Lernen vorbereiten und initiieren

Anforderungssituation:

Ein Bekannter lässt sich ein Tattoo mit den Namen der Familienmitglieder stechen (M1).

L: Was hältst du von dieser Idee?
Welche Erfahrungen hast du mit Familie?

SuS bringen ihre eigenen Erfahrungen ein

L:

Wenn es um Familie geht können alle mitreden. Sie ist unsere erste soziale Erfahrungswelt, die unsere Werte und unser Leben prägt. Jeder gestaltet seinen Teil zur Familie mit. Familie ist aber auch ein Schicksal und wenn sie gelingt, wird Glück lebendig. Mehr als 2/3 der Deutschen glauben, dass Familie glücklich macht und dass sie sich in schwierigen Situationen auf ihre Familie verlassen können. Ein knappes Drittel verbindet mit Familie Streit. In Deutschland gibt es 8 Millionen Familien mit Kindern, neben der klassischen Familie gibt es auch 20 % Alleinerziehende und 9 % Lebensgemeinschaften. Darüber hinaus gibt es Patchwork-, Regenbogen-, Adoptiv- und Großfamilien.

Lernweg eröffnen und gestalten

Einzelarbeit:

Meine Familie (M2):

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Fragen 1-3 auf M2 mit dem Hinweis, dass dieses Blatt bei ihnen bleibt.

- 1) Welche Personen sind für dich Familie?
- 2) Notiere in Stichpunkten eine positive Familiensituation aus deiner Kindheit.
- 3) Notiere in Stichpunkten eine negative Familiensituation aus deiner Kindheit.

Kleingruppe: Schülerinnen und Schüler tauschen sich über ihr Verständnis von Familie aus!

→ **Tafel:** Es gibt unterschiedlichste Familienerfahrungen

Familienmodelle (M3)

SuS suchen in der **Kleingruppe** Bezeichnungen für die beschriebenen Familienmodelle und sammeln Vor- und Nachteile der verschiedenen Familienformen.

Besprechung der GA:

→ **Tafel:**

→ Familienmodelle: Großfamilie, klassische Kleinfamilie, Regenbogenfamilie, Lebensgemeinschaften, Patchworkfamilien, Adoptivfamilien

Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Familienmodelle können während des Unterrichtsgesprächs von den SuS auf dem Arbeitsblatt M3 ergänzt werden.

Orientierung geben und erhalten

Einzelarbeit:

Meine Familie (M2), Frage 4:

Wenn ich mir eine Familienform wünschen könnte, dann würde ich ..., weil ich glaube, dass ...

Kompetenzen stärken und erweitern

Satzergänzung:

Die Satzanfänge werden einzeln auf A3 Papier notiert und im Raum aufgehängt bzw. ausgelegt. Die Schülerinnen und Schüler wandern herum und notieren ihre Einfälle.

Unterschiedliche Erfahrungen können so weitestgehend anonym, aber themenbezogen gesammelt werden.

- Vertrauen in der Familie war/ist ...
- Zusammenhalt in der Familie war/ist ...
- Macht in der Familie war/ist ...
- Streit in der Familie war/ist ...
- Hass in der Familie war/ist ...
- Versöhnung in der Familie war/ist ...
- Gleichgültigkeit in der Familie war/ist ...
- Gerechtigkeit in der Familie war/ist ...
- Liebe in der Familie war/ist ...
- Geborgenheit in der Familie war/ist ...

Im Plenum werden nun gemeinsam Werte gesammelt, die in einer Familie wichtig und positiv sind.

- **Tafel:** Werte, die in einer Familie wichtig sind: z. B. Liebe, Zusammenhalt, ...
- Die Umsetzung dieser Werte ist **unabhängig** von der Art der Familienzusammensetzung, sondern hängt von den einzelnen Individuen ab.

Lernen bilanzieren und reflektieren

GA: Akrostichon zu Familie gestalten.

Auf immer und ewig ...

Ein Bekannter zeigt dir die auf seinem Arm tätowierte
Liebeserklärung an seine Frau.
Als nächstes sollen die Namen der Kinder folgen.
Beim Namen der Eltern ist er noch unsicher.



Meine Familie

1) Welche Personen gehören für mich zur Familie?

A large, empty rounded rectangular box with a blue border, intended for drawing or writing the names of family members.

2) Notiere in Stichpunkten eine positive Familiensituation aus deiner Kindheit.

3) Notiere in Stichpunkten eine negative Familiensituation aus deiner Kindheit.

4) Wenn ich mir eine Familienform wünschen könnte, dann würde ich ...,

weil ich glaube, dass ...

Familienmodelle im Vergleich

Modell						
Beispiele	Tanja (35) und ihr Sohn Pascal (9). Pascal kann sich an seinen Vater nicht mehr erinnern.	Carl und Petra mit ihren Kindern 1 und 5 Jahre alt. Aus einer früheren Beziehung von Petra ist die Tochter 12 Jahre. Der Sohn (13) ist aus der 1. Ehe von Carl. Seine Ex-Frau lebt mit ihrem Freund und dessen Tochter (9) zusammen.	Nadja und Hendrik sind seit 14 Jahren verheiratet und haben zwei gemeinsame Kinder (12 + 6 Jahre).	Jedes Kind ist ein Geschenk Gottes. Die Familie Duggar aus Amerika hat 20 Kinder.	„Papa und Papi“ so unterscheidet der kleine Phillip (3) seine beiden Väter. Lesbische und schwule Paare sind auch gerne Eltern.	Neben zwei eigenen Söhnen haben sich Sabine und Georg auch für zwei Adoptivkinder aus dem Waisenhaus entschieden.
Mögliche Vorteile						
Mögliche Nachteile						

Wichtige Werte in der Familie:

Familienmodelle im Vergleich

Mögliche Antworten!

Modelle	Alleinerziehend	Patchworkfamilie	Kleinfamilie	Großfamilie	Regenbogenfamilie	Adoptiv- oder Pflegefamilie
Mögliche Vorteile	Kein Streit mit Geschwistern Volle Aufmerksamkeit vom Elternteil	Verschiedene Bezugspersonen Familienähnliche Situation	Finanziell oft gut gestellt Kinder sind meist gut behütet	Keine Langeweile Man hat immer jemanden zum Reden	Glückliche Paare, die sich viel um das Kind kümmern Keine finanziellen Schwierigkeiten	Ermöglicht das Aufwachsen in einer Familie Ermöglicht kinderlosen Paaren Kinder zu haben
Mögliche Nachteile	Viel allein durch Berufstätigkeit des Elternteils Finanzielle Schwierigkeiten	Konflikte mit Halbgeschwistern oder neuen Lebenspartnern Ungleichbehandlung der verschiedenen Kinder	Kinder sind überbehütet oder verwöhnt	Stress durch Streit zwischen Geschwistern Finanzielle Schwierigkeiten	Diskriminierungen von anderen Kindern	Suche nach den „leiblichen“ Eltern Konkurrenz mit den leiblichen Kindern

Wichtige Werte in der Familie:

- Vertrauen, Liebe, Geborgenheit, Akzeptanz (auch als Individuum), Zusammenhalt, Konflikte fair auszudiskutieren und die Bereitschaft zur Versöhnung.
- Die Umsetzung dieser Werte ist unabhängig von dem Familienmodell bzw. von der Zusammensetzung der Familie.
- Jeder Einzelne muss innerhalb seiner Familie seinen Beitrag dazu leisten.